

Medienmitteilung, 16. April 2013

## Generalversammlung 2013 der usic in Luzern

**Bern, 16. April 2013 – An der diesjährigen Generalversammlung (GV) der usic, die am 12. April 2013 in Luzern stattfand, blickte usic-Präsident Alfred Squaratti auf ein erfolgreiches Jahr zurück, welches durch verschiedene Verbandsaktivitäten im Rahmen des 100-Jahre-Jubiläums geprägt war. Die Wahl des amtierenden usic-Vizepräsidenten Heinz Marti zum neuen Präsidenten ab GV 2014 wurde von den Mitgliedern einstimmig bestätigt.**

Alfred Squaratti eröffnete die diesjährige usic-Generalversammlung im Kultur- und Kongresszentrum (KKL) Luzern. Mit Stolz blickte er auf das vergangene Jahr und das 100-Jahre-Jubiläum zurück. Highlight war die Jubiläumsfeier im vergangenen Mai, die im Anschluss an die Generalversammlung in Bern stattfand und für deren Festansprache Bundesrätin Doris Leuthard gewonnen werden konnte. Auch die Ausstellungsreihe «Unter uns – Parmi nous – Tra noi», die in Lausanne, Zürich und Basel haltmachte und mit Arbeiten der Schweizer Künstler Annaïk Lou Pitteloud, Martin Stollenwerk und Jules Spinatsch auf die Thematik der Ingenieurskunst aufmerksam machte, wurde kurz thematisiert. Die Ausstellung lockte zahlreiche interessierte Besucher an und die gezeigten Werke vermochten der breiten Öffentlichkeit die oft unsichtbaren Leistungen der Ingenieure zu vermitteln.

Der seit 2010 amtierende Vizepräsident Heinz Marti wurde vom Vorstand zur Wahl als neuer Präsident ab GV 2014 portiert. Die anwesenden Verbandsmitglieder stimmten diesem Wahlvorschlag einstimmig zu. Heinz Marti ist seit vielen Jahren im Verband aktiv und Delegierter des Verwaltungsrats bei TBF + Partner AG. Nach acht Jahren im Vorstand der usic, tritt Joseph von Aarburg per sofort aus seinem Amt zurück. Als Nachfolger wurde Dr. Uwe Sollfrank, Vorsitzender der Geschäftsführung der Holinger AG, von den anwesenden Verbandsmitgliedern einstimmig gewählt. Dr. Dieter Schmid und Pius Schuler treten per sofort aus dem Stiftungsrat der usic-Stiftung aus. Pius Schuler war einer der Gründer der usic Stiftung und wurde, wie auch Dr. Dieter Schmid, in einer Laudatio von Alfred Squaratti für sein Engagement geehrt und gebührend verabschiedet. Sämtliche verbleibenden Stiftungsratsmitglieder der usic-Stiftung wurden für die nächste Amtsdauer von zwei Jahren wiedergewählt.

Der Aufbau der Fachgruppen «Mobilität und Infrastruktur» und «Energie und Umwelt» im letzten Jahr war ebenfalls ein Erfolg, wie auch das erste Treffen des usic-Beirats und die Vergabe des zweiten usic Best Practice Awards. Weitere Highlights im vergangenen Jahr waren die verstärkten politischen Engagements des Verbands, wie der Sessionsanlass 2012, die zahlreichen Behördengespräche sowie die CEO-Konferenz zum Thema «Tiefpreisproblematik». Auch die Aktivitäten der Young Professionals stiessen im vergangenen Jahr auf grosses Interesse. So besuchten über 80 interessierte junge Ingenieurinnen und Ingenieure das Seminar im Prime Tower in Zürich.

Der Fokus der Aktivitäten im laufenden Jahr richtet sich vor allem auf die politische Arbeit, welche die usic in diesem Jahr verstärkt fortführen will. Dazu findet am 19. Juni 2013 der Sessionsanlass zum Thema Mobilität statt. Des Weiteren plant der Verband vermehrt mit Botschaftern im Parlament in

Kontakt zu treten und mit diversen Positionspapieren der einzelnen Fachgruppen sowie ausgewählten Anlässen zu politischen Themen, sein Engagement als Stimme der Schweizer Ingenieurunternehmen zu vertiefen.

Dr. Renzo Simoni, Gastreferent an der diesjährigen GV, gewährte in seinem Referat vertiefte Einblicke in das Projekt NEAT-Achse am Gotthard. Neben den gewaltigen Projektdimensionen zeigte der Vorsitzende der Geschäftsleitung der AlpTransit Gotthard AG die konzeptionellen, logistischen und geologischen Herausforderungen am Bau des längsten Eisenbahntunnels der Welt eindrücklich auf. Der Verband ist stolz, dass diverse Mitgliedsunternehmen an diesem Jahrhundertprojekt mit internationaler Ausstrahlung mit ihren Ingenieurleistungen vertreten sind. Im Nachgang zur Generalversammlung folgte die Apérofahrt mit dem Motorschiff Cirrus auf dem Vierwaldstättersee, bevor im Restaurant Hermitage der Verband zum Abendessen und Beisammensein einlud.

*Hinweis an die Redaktionen: Bilder der Generalversammlung können bei der Geschäftsstelle der usic bezogen werden (USIC@USIC.CH / Tel. 031 970 08 88).*

## Medienkontakte

Dr. Mario Marti, Geschäftsführer usic, Tel. 031 970 08 86, [mario.marti@USIC.CH](mailto:mario.marti@USIC.CH)

Roman Griesser, Grayling Schweiz AG, Tel. 044 388 91 11, [roman.griesser@grayling.com](mailto:roman.griesser@grayling.com)

## Weitere Informationen

Positionspapier KG-Revision, usic, 19. März 2013:

[http://www.usic.ch/Verband/Dokumente/Downloads/Positionspapier-Teilkartellverbot\\_2013\\_03.pdf](http://www.usic.ch/Verband/Dokumente/Downloads/Positionspapier-Teilkartellverbot_2013_03.pdf)

USIC: [www.usic.ch](http://www.usic.ch)

Bedeutende Ingenieurprojekte: [www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch](http://www.ingenieure-gestalten-die-schweiz.ch)

Plakatkampagne: [www.usic-poster.ch](http://www.usic-poster.ch)

Facebook: [www.facebook.com/USIC.CH](http://www.facebook.com/USIC.CH), [www.facebook.com/k.ING.usic](http://www.facebook.com/k.ING.usic)

Twitter: [www.twitter.com/USIC\\_CH](http://www.twitter.com/USIC_CH)

## Über die usic

Die Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieurunternehmen usic nimmt seit 1912 die Interessen der Arbeitgeber in der Planerbranche gegenüber Politik und Wirtschaft wahr und ist die anerkannte nationale Stimme der Ingenieurbranche in der Schweiz. Sie fördert die öffentliche Akzeptanz technischer Vorhaben und engagiert sich in der Qualitätssicherung sowie Berufsbildung und für die Nachwuchsförderung. Gegründet wurde die Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieurunternehmen usic 1912 unter dem Namen ASIC (Association Suisse des Ingénieurs-Conseils). Die ASIC war eine angesehene Vereinigung renommierter Ingenieure – hier Mitglied sein zu dürfen, war eine grosse Ehre und Anerkennung. Mittlerweile ist die usic ein gut aufgestellter, moderner Verband und zählt 434 Mitglieder. Diese sind mit Ingenieurbüros an rund 900 Standorten vertreten und beschäftigen über 11'000 Mitarbeitende. Die usic-Unternehmen decken alle ingenieurrelevanten Tätigkeiten im Baubereich ab: Bauingenieurwesen, Gebäudetechnik, Elektroingenieurwesen, Geologie und Geotechnik, Umweltingenieurwesen, Geomatik sowie Raum- und Landschaftsplanung.